

«Eine verdiente Entlastung des Mittelstands»

Die SVP Bütschwil-Ganterschwil begrüsst die vom Gemeinderat angekündigte Steuerfussenkung.

Bütschwil-Ganterschwil Aufgrund des Überschusses von 2,2 Millionen Franken beantragt der Gemeinderat Bütschwil-Ganterschwil für 2022 eine Steuerfussenkung um 10 Prozent von 129 Prozent auf neu 119 Prozent. Wie die SVP in einer Medienmitteilung schreibt, ist diese Steuerfussenkung eine verdiente Entlastung für den Mittelstand und die arbeitstätige Bevölkerung. Die SVP habe bereits im Januar – als einzige Partei – eine Steuerfussenkung um 11 Prozent beantragt. Das Hauptanliegen der SVP, Steuererhebungen auf Vorrat durch jährliche Millionenüberschüsse zu stoppen, sei damit (vorläufig) erfüllt. Wie die Partei weiter schreibt, wurden seit 2016 in

Bütschwil-Ganterschwil 10,7 Millionen Franken Überschuss erzielt. Der letztjährige Überschuss sei auch kein Einzelfall: Die zwölf Toggenburger Gemeinden verzeichnen 2021 alle zusammen mehr als zehn Millionen Franken Überschüsse.

Die SVP Bütschwil-Ganterschwil bedankt sich in ihrer Mitteilung beim Gemeinderat für die Ausgabendisziplin. Die Partei behalte weiterhin die sprudelnden Erträge bei den speziellen Steuern und den Gebühren im Auge. Aufgrund der regen Bautätigkeit sei zu diskutieren, ob der Grundsteuersatz gesenkt werden soll. Dieser liege heute bei der maximal erlaubten Höhe des Kantons von 0,8‰ des Liegenschaftswertes. (pd)